

Schuel-Stärn

Oberriedens Schulzeitung

Neubau Pünt ★ Ein Hund im Klassenzimmer ★ Seeüberquerung



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Werk ist vollbracht! Die Schüler(innen), die Lehrpersonen und das Fachpersonal haben neu gebaute Räume bezogen oder sind in neue Zimmer gezügelt. Das Resultat gefällt und am Freitag, 7. September war es soweit, die Schule konnte zum Fest der Erweiterung Pünt einladen. Nach intensiven Vorbereitungen fand eine gelungene Feier statt. Das Wetter spielte mit und das Interesse war sehr gross.

Nebst den zwei geführten Rundgängen, welche sehr gut besucht waren, fanden auch viele Besucher(innen) den Weg durch die neuen Räume alleine. Schulpflege, Geschäftsleitung und Personal aus dem Lehrkörper zeigten mit Stolz die neue Umgebung und konnten viele Fragen vor Ort beantworten. Es war erfreulich, dass auch viele

ältere Personen unsere Schule von innen sehen wollten und zum Teil trotz beschwerlichem Gehen den Rundgang unter die Füsse nahmen.

Die offiziellen Ansprachen in der Mehrzweckhalle wurden durch das grosse kulinarische Angebot etwas weniger stark besucht als erwartet. Der schöne Sommerabend und das feine Essen hielten die Leute verständlicherweise eher im Freien. Den Zuhörer(innen) drinnen wurde von U. Klemm, Gemeinderat und Leiter Baukommission, nochmals das spezielle Bauwerk beschrieben und V. Reichmuth, Schulpräsidentin, hat allen Beteiligten und Betroffenen nochmals herzlich gedankt. Die Lieder der 4. Klasse von P. Känzig haben den interessanten Worten der Referenten einen ehrwürdigen Rahmen gegeben.

An dieser Stelle bedanke auch ich mich ganz herzlich bei den Behörden, den Eltern und Kindern für das Mittragen dieses Projektes. Es hat mich sehr gefreut, dass so viele Gäste die Eröffnung besucht haben.

Das neue Schulmotto 2018/19 «Sorge tragen» gilt es nicht nur aber sicher auch in Verbindung mit dem neuen schönen Schulteil zu beachten.

Geniessen Sie die vielen spannenden Berichte in dieser Ausgabe des Schuel-Stärns. Viel Vergnügen bei der Lektüre! ★



Isabelle Bächli

Schulleiterin Primarstufe & Sonderpädagogik



Inhalt

Lieblingsplatz im Neubau Pünt	3
Neu im Schulteam	4–5
Spielnachmittag Kindergarten	6
DaZ-Reise 2018	6–7
Ein Hund im Klassenzimmer	8–9
Kurswoche der Sek	10
Seeüberquerung	11
Ausblick	12

Impressum

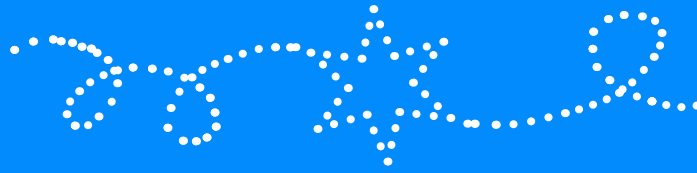
Herausgeberin: Schule Oberrieden, Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden, schulverwaltung@oberrieden.ch, schuleoberrieden.ch

Ausgabe: 09 – September 2018 **Auflage:** 380 Exemplare

Redaktion & Layout: Jacqueline Weber, 044 722 71 36, jacqueline.weber@oberrieden.ch

Journalistische Mitarbeit an dieser Ausgabe: I. Bächli, L. Rodriguez, S. Bamert, M. Känzig, Alina K., Lou K., B. Good, 4. Klasse R. Signer

Nächste Ausgabe: Dezember 2018

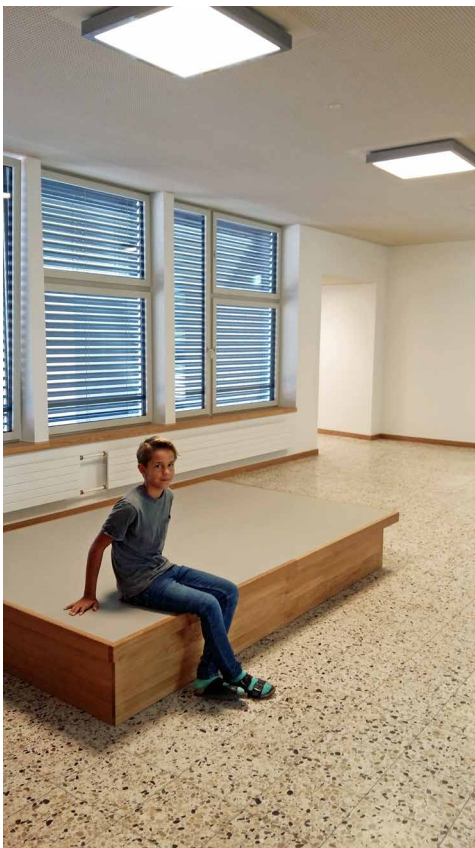


Mein Lieblingsplatz im Neubau Pünt

- Er ist im Schwimmbad.
- Ich bin gerne im Wasser.
- Man kann dort schwimmen.
- Ich höre das Rauschen und ich sehe das Wasser. Ich rieche das Chlorwasser. Man kann das Wasser anfassen und schlucken.
- Anderen gefällt der Platz.



*Atina, 4. Klasse
R. Signer*



- Mein Lieblingsplatz ist im Gang neben der Garderobe.
- Man kann da drauf sitzen, und die Schuhe ausziehen, Es ist so lang das man drauf liegen kann.
- Man hört, was im Klassenzimmer passiert.
- Man riecht die Gerüche vom Klassenzimmer.
- Man sieht, was auf dem Pausenplatz passiert.
- Der Platz gefällt den andern Kinder ziemlich gut.

Feneo, 4. Klasse R. Signer

- Mein Lieblingsplatz ist der zweithinterste Platz im Gang.
- - Hören kann man : die Schulkinder.
- - Sehen kann man : den Roten Platz.
- - Riechen kann man : den Neubau.
- - Anfassen kann man : den Tisch.



Giulia 4. Klasse R. Signer

Franziska Kiess

Schulpflegerin



1. ...ich gerne an deren Weiterentwicklung mitgestalten möchte.

2. ...mit meiner Familie, Freunden, Yoga, Jogging, Tennis, Skifahren...

3. ...Goldschmiedin werden.

4. ...hmm...das ist schwierig: Fleisch mit Gemüse und Risotto aber auch Pizza oder Pasta oder Fisch oder Wok, oder, oder...

5. ...in den Süden, in mir unbekannte neue Länder.

6. ...zaubern!

7. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!

Ramona Signer

Primarlehrerin

1. ...Oberrieden eine schöne Ortschaft am Zürichsee ist und ich mich auf meine neue Klasse und das Team freue.

2. ...mit Sport, Konzerten, in der Natur und mit Freunden oder der Familie.

3. ...einen Kopfsprung vom 3-Meter Turm schaffen (habe ich bis heute nie erfolgreich geschafft ;).

4. ...Schokolade.

5. ...in die Berge.

6. ...fliegen.

7. Barriga llena, corazón contento. (Voller Bauch, glückliches Herz)



Beatrice Walter

Primarlehrerin



1. ...hier ein positives Arbeitsklima spürbar ist.

2. ...Freunden, Sport, Reisen, Basteln, Lesen, ...

3. ...schon immer Lehrerin werden. 🙄

4. ...Gemüse mit einem guten Stück Fleisch.

5. ...Kanada und Neuseeland.

6. ...Vieles...

7. Jeder Tag hat sein Licht und seine Schatten. Wichtig ist, die kleinen Glücksmomente wahrzunehmen, die uns geschenkt werden.

Esther Lagler

Sekundarlehrerin



1. ...ich das Gefühl habe, angekommen zu sein. Vor einigen Jahren durfte ich bereits hier unterrichten und es war auch damals eine wertvolle Zeit für mich.

2. ...mit Lesen und ich beschäftige mich mit kulturellen Dingen. Dies können Oper, Theater und Kino sein, aber auch Besuche in Museen und historischen Gebäuden.

3. ...Tierärztin werden.

4. ...was gesund ist ;-)) - und auch Schokolade und viele weitere süsse Sachen.

5. ...nach Frankreich (regelmässig) und Brasilien (hoffentlich bald).

6. ...der ganzen Welt helfen und für Gesundheit und Wohlbefinden sorgen.

7. Das Wollen ist die Basis des Könnens.

Herzlich Willkommen
an der Schule Oberrieden

Sieben Fragen an die neuen Mitarbeitenden im Schulteam

1. Auf die Schule Oberrieden freue ich mich, weil...

2. Meine Freizeit verbringe ich gerne...

3. Als Kind wollte ich unbedingt...

4. Am liebsten esse ich...

5. Das Fernweh zieht mich...

6. Als Superheld/in könnte ich...

7. Meine Lebensweisheit

Isabelle Lenherr

Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache

1. ...sie für mich eine neue spannende Herausforderung bringt und nahe an meinem Wohnort gelegen ist.

2. ...in der Natur mit meiner fast 2-jährigen Tochter und meinem Mann.

3. ...mit Delfinen schwimmen.

4. ...Schoggimousse.

5. ...momentan nirgendwohin.

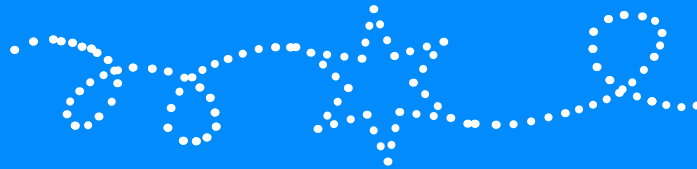
6. ...eine friedliche Welt herzaubern.

7. Weniger ist mehr.



Die Schule Oberrieden
wünscht den neu und
kürzlich Eingetretenen
einen guten Start und
viel Freude bei ihrer
Arbeit.





Jurek Zaba

Sekundarlehrer



1. ...ich in einem super Team in herzlicher Atmosphäre arbeiten darf...und ab und zu auf den Zürisee schauen kann.
2. ...mit meiner Frau beim Schneeschuhlaufen, Wandern, im Garten und seit kurzem bei erstaunlich anstrengendem Yoga.
3. ...Graphiker werden.
4. ...vegan und vegetarisch aus allen Küchen der Welt.
5. ...nach Frankreich ans Meer in die Bretagne, jedes Jahr mehrmals.
6. ...Ungerechtigkeit, Tierleid und den Raubbau an unserer Erde lindern oder verhindern.
7. Immer wieder die Menschen und Dinge neu und positiv sehen können.

Karin Braschler

Lehrerin für Hauswirtschaft



1. ...ich zusätzlich zur grossen Schule Horgen gerne auch in einem kleinen Team arbeite.
2. ...mit der Familie, Reisen, Lesen, Fotografieren und etwas Aquafit.
3. ...Winnie Pooh sein. Das habe ich auch erreicht (siehe Foto :-))
4. ...Kartoffeln in verschiedenen Variationen.
5. ...überallhin. Hauptsache es zieht mich.
6. ...allen Menschen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit geben.
7. Hinfallen, aufstehen, Krönchen richten, weitergehen

Marion Hans

Primarlehrerin



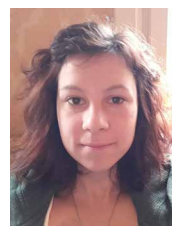
1. ...ich neue Herausforderungen liebe.
2. ...mit Ski fahren und in, am und auf dem See.
3. ...Lehrerin oder Mathematikprofessorin werden.
4. ...Riz Casimir.
5. ...entlang des Polarkreises oder in die Schweizer Berge.
6. ...bestimmt fliegen.
7. Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden!

Yvonne Zürcher

Kinergärtnerin



1. ...ich die Kinder in einem tollen Kindergarten ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten darf.
2. ...mit meinem Mann und unseren Kindern.
3. ...die ganze Nacht wach bleiben und niemals schlafen.
4. ...Spaghetti mit einer feinen Sauce.
5. ... mit den richtigen Leuten überall hin.
6. ...geliebte Menschen im Himmel besuchen.
7. Jede noch so lange Reise, beginnt mit dem ersten Schritt.



Marlène Ochsner

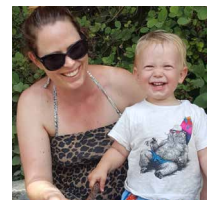
Kindergärtnerin



1. ...ich mich auf spannende Augenblicke mit den Kindergarten Kindern freue und gerne in einem motivierten Team arbeite.
2. ...mit meinen Kindern und Freunden draussen in der Natur.
3. ...Helikopterpilotin werden.
4. ...Pizza, Vegetarisch und Gelati.
5. ...nach Canada
6. ...fliegen und tauchen.
7. Be happy!

Angela Kölliker

Logopädin



1. ...ich viele neue Menschen kennen lerne und alte Bekannte wieder treffe.
2. ...mit meinem kleinen Sohn draussen in der Natur.
3. ...eine singende Zahnbürste.
4. ...Sri Lankan Curry.
5. ...nach Asien.
6. ...fliegen – davon habe ich als Kind schon immer geträumt.
7. Accept what is, let go of what was, and have faith in what will be.

Mia Egic

Gruppenleiterin Hort momina

1. ...es eine neue Herausforderung für mich sein wird.
2. ...in der Natur oder im Atelier.
3. ...gross werden.
4. ...Pfannkuchen mit Nutella.
5. ...an einen Ort am Meer.
6. ...Gedanken lesen.
7. Zeit ist Leben und das Leben wohnt im Herzen (Momo – Michael Ende)

Spielnachmittag

Am Montagnachmittag, 18. Juni 2018 fand ein Spielnachmittag für alle zukünftigen Erstklasskinder in der Merzweckhalle Langweg statt. Die Idee dabei war, dass sich die Kinder bereits vor dem Übertritt kennenlernen können.

Text: B. Good, Kindergärtnerin

Bild: Kindergarten team

Über 40 Kinder standen erwartungsvoll vor der Turnhalle. Hand in Hand wurde kurz darauf in einem grossen Kreis in der Halle ein Begrüssungslied gesungen. Danach erklärten die Kindergartenlehr-



personen den zuvor aufgestellten Geräte-Parcours. Und los ging's. In Vierergruppen konnten die Kinder jeweils für eine bestimmte Zeit einen Posten spielerisch erkunden. Auf verschiedene Arten und an ganz unterschiedlichen Turngeräten bestand die Möglichkeit zu klettern, hüpfen, schaukeln, balancieren usw. War das ein Vergnügen

und eine Freude! Schnell waren die 90 Minuten vorbei. Erhitzt und freudestrahlend sangen am Schluss wiederum alle Hand in Hand gemeinsam ein Abschiedslied.

Alle waren sich einig; dieser Spielnachmittag war super und hat riesengrossen Spass bereitet. ★

DaZ-Reise 2018 in den Zoo Zürich

Gute Deutschkenntnisse sind wichtig, damit ein Kind in der Schule erfolgreich lernt. Kinder, deren Erstsprache nicht Deutsch ist, erhalten bei Bedarf einen zusätzlichen Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ). An der Primarschule Oberrieden sind das aktuell 39 Kinder, im Kindergarten 20 und an der Sek fünf.

Text & Bilder: M. Känzig, DaZ-Lehrerin

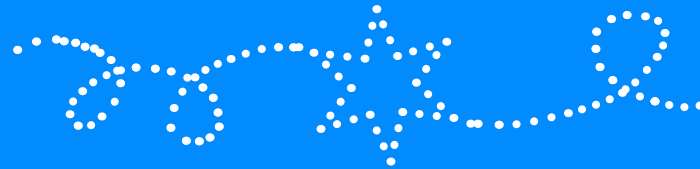
Zum zweiten Mal in der Oberriedner Schulgeschichte organisierten wir drei DaZ-Lehrerinnen, Sandra Steinhauser, Maria Känzig und Christina Kühne, Ende Mai einen Ausflug für unsere DaZ-Primarschulkinder. Anita Baumgartner, die als ehemalige, langjährige DaZ-Lehrerin selber an unserer Schule tätig war und uns bis heute tatkräftig unterstützt, kam mit uns auf die Exkursion. Da Christina Kühne krankheitsbedingt ausfiel, begleitete uns ausserdem Fabio Knobel, der zu diesem Zeitpunkt Praktikant an unserer Schule war.

Am Donnerstagmorgen trafen sich 39 motivierte Mädchen und Jungen bei strahlendem Wetter am unteren Bahnhof Oberrieden. Mit der S8 ging es nach Zürich Enge, von dort aus mit dem Tram zum Zoo. Sowohl im Zug als auch im Tram fanden wir erstaunlicherweise recht viele freie Plätze, sodass die Kinder immer sitzen konnten. Im Zug wurde angeregt geplaudert – zwar nicht immer nur auf Deutsch, aber mehrheitlich schon!

Das Schönste war, dass wir eine Zooführerin hatten, die uns etwas über die Elefanten erzählte.

Estelle, 5. Klasse





Nach unserer Ankunft im Zoo Zürich machten wir schon bald ein Gruppenfoto, bevor die Kinder nach Unter- und Mittelstufe getrennt während rund einer Stunde von zwei kompetenten Zooführerinnen über Verhalten und Kommunikation von Elefanten informiert wurden.



Wer hätte schon gedacht, dass in bestimmten Ländern aus dem Kot der Elefanten Papier hergestellt wird, was diesen Menschen ein Auskommen ermöglicht – der Zoo Zürich bietet sogar Workshops für Schulklassen und Gruppen zu diesem Thema an!

Nach dieser Führung trafen wir uns wieder mit allen für ein gemeinsames Picknick beim Streichelzoo und verbrachten einen friedlichen Mittag mit den Kindern. Anschließend begaben wir uns zur langen Rutschbahn und dann Richtung Spielplatz, wo wir noch lange hätten bleiben können.

Nachmittags teilten wir uns in vier altersdurchmischte Gruppen auf, damit nicht immer diejenigen

DaZ-Kinder zusammen unterwegs sind, die sich sowieso schon gut kennen; dies scheint uns gelungen zu sein. In den kleinen Gruppen konnten wir auch besser auf die individuellen Wünsche der Kinder eingehen und unterschiedliche Tiere anschauen gehen. Besonders eindrücklich waren die drei teilweise sehr farbenfrohen Chamäleons in der Masoalahalle, die zum Greifen nahe waren und sich bei ihren akrobatisch anmutenden Bewegungen von den Zuschauern nicht aus der Ruhe bringen liessen. Natürlich war auch das Affenhaus ein beliebtes Ziel der Kinder. Im Pantanal wurden die überdurchschnittlich grossen, auffällig dunklen Eier der Emus von allen bewundert und manch ein Kind fragte, ob diese Eier echt seien.

Glücklich, dass sich keines der 39 Kinder irgendwo im Zoo verirrt hatte oder hängengeblieben war, begaben wir uns mit Tram und Zug wieder Richtung Oberrieden.

Dankbar blicken wir auf einen gelungenen Tag und die tolle Zusammenarbeit im DaZ-Team zurück. Wir stellen erfreut fest, dass solche speziellen Anlässe das Selbstbewusstsein unserer DaZ-Lernenden fördern, da sie sich so mit vielen anderen Kindern verbunden fühlen, die auch täglich mit dem Erlernen der deutschen Sprache beschäftigt sind. Dieses Ziel liegt uns weiterhin am Herzen! ★

Am spannendsten fand ich die brasilianische Hütte, weil es dort eine Hängematte und noch viele andere interessante Sachen hatte.

Roni, 2. Klasse

Am schönsten fanden wir, dass wir auch auf den Spielplatz gehen durften, weil man dort auf einem Seil schwingen konnte.

David und Michaela, 2. Klasse

Am schönsten fand ich, die anderen DaZ-Kinder zu sehen und kennenzulernen.

Jolie, 6. Klasse

Am schönsten fand ich die Flamingos, weil sie rosa sind und das meine Lieblingsfarbe ist und weil sie lange auf einem Bein stehen können. Die Elefanten haben mir auch gefallen, weil sie so alt und gross waren.

Nadia, 2. Klasse

Ein Hund im Klassenzimmer

Die 1. Klasse von Frau Halter bekam gegen Ende des Schuljahres 2017/18 zwei bis drei Mal pro Woche Besuch von der Schulischen Heilpädagogin Susan Bamert und ihrem Therapiehund Nelson.

Text und Bilder: L. Rodriguez, KV-Lernender Gemeindeverwaltung und J. Weber, Schulverwaltung

Nelson ist ein schwarzer Labrador, der eine Ausbildung zum Sozialhund in Allschwil absolviert hat. Dort werden verschiedene Hunde ausgebildet; zum Beispiel auch zum Blindenhund, Assistenzhund oder Autismusbegleithund. Ein Sozialhund ist ein Hund, der mit anderen Personen spielt, sie begleitet, unterhält und ihnen Freude macht. Sie werden oft in Spitälern und Altersheimen oder eben auch Schulen eingesetzt.

Spiel und Spass mit Nelson

An diesem Morgen sitzen die Kinder im Kreis und warten geduldig auf ihren vierbeinigen Besucher. Als erstes dürfen ein paar Kinder

ein Spiel aussuchen, welches sie mit Nelson spielen wollen. Zur Wahl stehen «Gib mir fünf», «Spielzeug verstecken», und «Essen verstecken». Dabei können wir die Geschicklichkeit und die Gehorsamkeit von Nelson beobachten. Nach jedem Spiel bekommt Nelson eine Belohnung für sein Mitmachen.

«Nelson frisst am liebsten Karotten, Äpfel und Hundeleckerli.»

Yara

Obwohl Nelson sehr gehorsam ist, spielt ihm die Hitze an diesem sehr heissen Sommervormittag ein übles Spiel, und er verlässt ab und zu den Kinderkreis um sich an einem ruhigen Plätzchen etwas abzukühlen.

Hundenachwuchs

Nach diesem spielerischen Einstieg erzählt Frau Bamert den Erstklässler(innen) Spannendes zum Thema Hundenachwuchs. Dabei lernen die Kinder Nelson näher kennen. Frau Bamert brachte nämlich verschiedenes Anschau-

ungsmaterial, wie Nelsons alte Milchzähne oder Bilder von Nelson als er noch ein Welpe war, mit. Später erklärt Frau Ba-



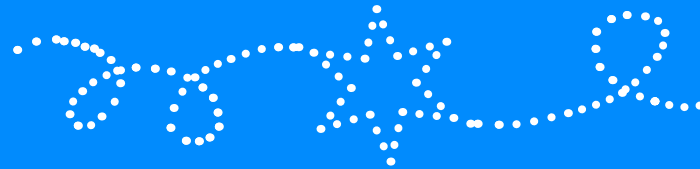
mert wie die Geburt von Welpen abläuft und die Kinder lernen Begriffe wie Wurf und Zitze kennen.

Im zweiten Teil der Stunde – es ist eine Deutschlektion – lösen die Schüler(innen) Arbeitsblätter mit Schlangensätzen und Wortgruppen zum Thema Welpen, die sie danach in ihren Hunde-Mäppchen einordnen. Während die Kinder daran arbeiten, entdecken wir im Schulzimmer, am weissen Brett, die «Nelson-Regeln», die von allen genau befolgt werden müssen.



Als es zur grossen Pause klingelt, verabschieden sich die Kinder von Nelson. Von Frau Bamert erfahren wir noch, dass sie das Gefühl hat, dass ein Sozialhund wie Nelson, nicht, wie vielleicht erwartet, Aufregung ins Klassenzimmer bringt, sondern im Gegenteil, sehr viel Ruhe. ★





Nelson im Unterricht

Seit den Frühlingsferien 2018 begleitet mein Hund Nelson mich regelmässig im Unterricht. Nelson hat mit mir zusammen 2014 die Ausbildung zum Sozialhund an der Stiftung Schweizerische Schule für Blindenhunde in Allschwil absolviert. Seither steht er regelmässig im Einsatz und hat viel Erfahrung und Freude im Kontakt mit Kindern.



Was soll mit dem Einsatz des Hundes grundsätzlich erreicht werden:

- Umgang mit Hund erlernen, Beziehung zu Tier aufbauen können
- Sicherer Umgang mit fremdem Hund, im Gegensatz zu bekanntem Hund
- Eigene Kompetenzen wahrnehmen (im Zusammenhang mit Kommunikation, Gehorsam)
- Kommunikationskompetenzen ausbauen (Sprache des Hundes «lesen» und kommunizieren können)
- Steigerung der Konzentration und Aufmerksamkeit
- Aktuelle, spannende Lese- und Schreibanlässe zum Thema Hund
- Freude an der Begegnung mit einem Hund!

Susan Bamert, Schulische Heilpädagogin

In Nelsons Nähe rennen wir nicht.



Drei von sechs wichtigen Nelson-Regeln...

Wenn Nelson da ist, dann verstecken wir Gegenstände und er muss sie suchen und sie uns wiederbringen.

Karlis

Wir fragen Frau Bamert, bevor wir Nelson ein Kommando oder etwas zu Fressen geben.



Ich hatte keine Angst vor Nelson, weil ich Hunde herzlich finde.

Eva

Wir haben manchmal Hausaufgaben über Nelson.

Simona

Wir dürfen Kunststücke machen, wenn Nelson in unserer Klasse ist.

Liam

Nelson darf sich frei bewegen. Er wählt selbst, zu wem er hinget. Wir rufen ihn nicht und halten ihn nicht fest.



Nelson kann anderen Menschen helfen.

Janis

Kurswoche der Sek

In der Woche vom 11. bis zum 15. Juni konnten die Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe an einem von ihnen gewählten Projekt teilnehmen.

Text und Bilder: Alina und Lou, 1. Sek

Upcycling

Das Hauptprojekt war es, die Abfallcontainer der Schule neu zu gestalten und zu bemalen. In den ersten zwei Tagen ging es darum, Ideen und Entwürfe für die Container zu sammeln. Als die Gruppe das Hauptmotiv hatte, haben sie es mit Farbe auf die Container übertragen. Das Endergebnis ist den Schüler(innen) sehr gelungen.



Wandern

Etwas sportlicher ging es beim Wandern zu und her. In diesem Kurs hatte man kein richtiges Projekt, dafür aber ein tolles Programm. Die Wandergruppe legte weite Strecken zurück, teilweise bis zu drei Stunden pro Tag. Zwischendurch durften sie sich auch mal eine Abkühlung in einem kalten Gewässer holen wie z.B. dem Türlerseesee.

Siebdruck

Zuerst ging es darum, ein passendes Motiv zu finden um damit einen Stoff z.B. ein T-Shirt zu bedrucken und dieses in Photoshop zu bearbeiten. Danach ging es nach Zürich ins Dynamo wo die Jugendlichen ihr individuelles Sieb nach der Vorlage vorbereiten und damit ihre Tasche oder ihr T-Shirt bedrucken durften. Die Endergebnisse liessen sich sehen. Auch ein Ausflug ins Museum der «früherigen» Mode war im Programm dieser Gruppe.



Streetdance

Das Projekt war es, aus selbst ausgedachten Schritten eine tolle Choreographie zu gestalten und am Ende aufzunehmen. Die Schülerinnen holten sich dafür auch Inspiration aus diversen Tanzvideos. Trotz ideenlosen Phasen, schafften sie es miteinander ein tolles Resultat zu erreichen und den anderen Schüler(innen) vorzutanzten.

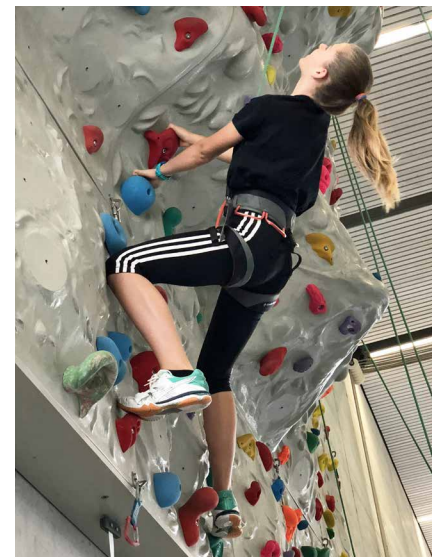


Aquarellieren und Skizzieren

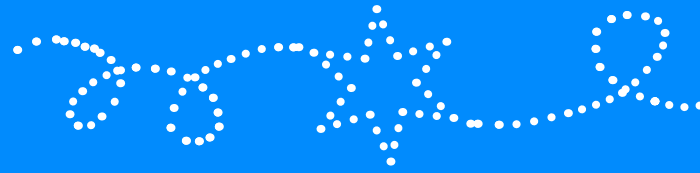
Hier lernten die Jugendlichen mit Bleistift und Pinsel Techniken anzuwenden und elegante Bilder zu gestalten. Aber auch sie waren nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch draussen im Freien wo sie Häuser, Bäume etc. abzeichneten. Diese Gruppe durfte ausserdem auch beim Kochen teilnehmen.

Check out Sports

Die Aufgabe war es, verschiedene Sportarten auszuprobieren. Das Programm bestand aus Kickboxen bis zu Standup-Paddeln. Ganz besonders hat die Gruppe aber an ihrem Teamgeist gearbeitet. Sie haben ihre Grenzen oft überschreiten müssen, erlebten aber auch viele tolle Dinge zusammen, die sehr viel Spass machten.



Wir danken allen Lehrerinnen und Lehrern für diese ganz besonders tolle Woche. ★



Seeüberquerung 2018

«Stolz» ist der Preis den du trägst wenn du aus dem Wasser steigst und weisst, dass du gerade über den ganzen See geschwommen bist. Dieses Erlebnis machten am 29. August 2018 rund 70 Schülerinnen und Schüler, die an der Seeüberquerung teilgenommen haben. Eine der zehn Gruppen konnte besonders stolz auf sich sein, denn sie ist als siebte gestartet aber schon als fünfte Gruppe im Ziel, der Badi Oberrieden, angekommen. ★

*Texte und Interview: Alina und Lou, 2. Sek
Bilder: E. Fetz, Sekundarlehrerin*

Interview mit Sandra S., Schülerin der 1. Sek und zum ersten Mal dabei an der Oberriedner Seeüberquerung

Wie fühltest du dich vor der Überquerung?

Etwas aufgeregt war ich schon, aber ich freute mich vor allem auf meine erste Seeüberquerung.

Wie fühltest du dich als du angekommen bist?

Ich war zwar sehr erschöpft aber auch sehr stolz auf mich.

Was war das Besondere an deiner Gruppe?

Obwohl wir zwei Gruppen überholt haben, musste sich niemand von uns am Boot festhalten oder sogar einsteigen.

Wie kam es überhaupt dazu, dass ihr zwei Gruppen überholt habt?

Wir wissen es alle nicht so genau, wir sind einfach geschwommen.

Übrigens – eine Oberriedner Schülerin war in den Sommerferien in China und hat uns berichtet, dass sogar in einer Chinesischen Zeitung über die Zürcher Seeüberquerung geschrieben wurde. Das macht unsere Oberriedner Seeüberquerung zu einem noch besonderen Ereignis, finden wir.



AUSBLICK

- 2.10. Infoabend Übertritt in Sek
- 8.–19.10. Herbstferien
- 1.11. Räbelichtliumzug
- 8.11. Zukunftstag 5.–7. Klassen
- 10.11. Basar
- 17.11. Oberriedner Fisch
- 19.11. Besuchsmorgen Primar und Sek
- 22.11. Theateraufführung für 5.–9. Klassen
- 6.12. Samichlaus im Kindergarten

